

Eschweiler, 19.10.2023.

Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 19.10.2023**Stellungnahme des CDU-Fraktionvorsitzenden Wilfried Berndt zu
TOP Ö 3.1: Bebauungsplan 313 – RathausQuartier - hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss**

Schon mal vorab: Wir werden dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 313 zustimmen.

Wir möchten aber diese Gelegenheit nutzen, nochmals zurückzublicken.

Die ersten Entwürfe von Pieroth und Schumacher für das Rathausquartier wurden vor mehr als sieben Jahren vorgelegt. Damals hatte die CDU schon darauf hingewiesen, dass die Planungen mit dem Bebauungsplan 89 – Rathaus – vom 16.06.1977 nur schwer in Einklang zu bringen sind. Herr Gödde, unterstützt von Herrn Kamp, machte deutlich, dass die Pläne mithilfe von Befreiungen rechtssicher umzusetzen wären. Außerdem bekräftigte der damalige Bürgermeister Bertram, dass ein neuer Bebauungsplan zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Daraufhin entschloss sich die CDU, das eingeschlagene Verfahren weiterhin positiv zu begleiten.

Auf das weitere genaue Verfahren und den Wechsel zum Investor Ten Brinke möchte ich hier nicht eingehen, das wäre abendfüllend und ist ja auch hinreichend bekannt.

Als dann klar wurde, dass die ursprünglichen Pläne von Ten Brinke nur mit massiven Befreiungen hätten umgesetzt werden können, hat die CDU gegen die Befreiungen gestimmt, so wie die Grünen und einige andere auch. Uns war klar, dass dies so nicht rechtssicher genehmigungsfähig sein würde, was von Herrn Kamp immer wieder vehement bestritten wurde.

Nach der Kommunalwahl 2020 wurde dann vom Rechtsreferenten und von Ihnen, Frau Bürgermeisterin, in der Sitzung in der Festhalle Weisweiler enormer Druck auf den Stadtrat ausgeübt, wonach sogar im Raum stand, dass Ratsmitglieder in Regress genommen werden könnten, sollte ein neues B-Plan-Verfahren in Gang

1/2

gesetzt werden. Eine Sternstunde der Demokratie war dies keineswegs.

Dass die Pläne wenig später auf oberster Landesebene einkassiert wurden und zusätzlich die Stadt Eschweiler bei dem Thema Befreiungen an die Leine gelegt wurde, ist ja auch hinlänglich bekannt.

Am 17.02.21 wurde dann endlich einstimmig im Rat beschlossen, einen neuen Bebauungsplan auf Basis eines Ideenwettbewerbs aufzustellen. Der Ideenwettbewerb bestand letztlich darin, dass Ten Brinke einen Plan in drei Varianten vorlegte, die sich alle sehr ähnelten, aus dem der Planungsausschuss dann einen aussuchen konnte, auf deren Basis der Bebauungsplan erstellt wurde. Die Chance, die Menschen in dieser Stadt mehr einzubinden, wurde erneut vertan.

Die CDU ist der Meinung, dass aufgrund des sturen Festhaltens an einer nicht rechtssicheren Planung zu viele Jahre vergeudet worden sind. Wir sind der Meinung, dass dies dem Ansehen der Stadt insbesondere bei potenziellen Investoren auch für andere Projekte geschadet hat und dass die Gefahr einer verzögerten Umsetzung aufgrund der aktuell schlechten Situation am Immobilienmarkt größer ist denn je. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der Zinserhöhungen nun auch auf den Investor deutlich höhere Kosten zukommen.

Fazit: Auch wenn im Vergleich zum ursprünglichen Discounter-Plan das Schlimmste verhindert werden konnte, sind leider viele Chancen vertan worden. Viele städtebauliche Möglichkeiten, die an diesem Standort umsetzbar wären und die Qualität unserer Innenstadt gehoben hätten, werden mit den vorgelegten Plänen nicht umgesetzt. Hätte man von Anfang an unserer Forderung nach einem neuen Bebauungsplan entsprochen, würde wahrscheinlich das Rathausquartier schon lange stehen. Die Mehrheit sah und wollte es anders. Wieder Chancen für Eschweiler vertan!

Die Dauerbaustelle ist uns - und nicht nur der CDU - ein Dorn im Auge. Deswegen wollen wir ein positives Zeichen in die Bürgerschaft senden, die schon längst den Glauben verloren hat.

Wir werden dem Beschluss, wie bereits anfangs gesagt, schweren Herzens zustimmen.



Wilfried Berndt

Fraktionsvorsitzender